



Der innere Wall der Burganlage wird durch den Bergverein entbuscht.

Foto: Neu

Der Burgwall wird instand gesetzt

BILANZ Die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis für die Bauarbeiten liegt vor. Der Bergverein engagiert sich. Der Kallmünzer Marktrat blickte auf 2016 zurück.

VON STEPHAN NEU, MZ

KALLMÜNZ. Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Bürgermeister Ulrich Brey nutzte die letzte Marktratssitzung 2016, um das Erreichte nochmals in den Fokus zu stellen. Für das Kallmünzer Wahrzeichen, die Burg, stellte er klar, dass die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis für die Instandsetzung des inneren Walles der Burganlage Kallmünz vorliegt. Mit dem Bergverein Kallmünz, sagte Brey, wurde im Zuge der Entbuschung und Entwaldung eine Vereinbarung abgeschlossen. Dabei wurde festgelegt, dass der Bergverein die Rodungsarbeiten durchführt und die dabei entstehenden Kosten übernimmt. Der Markt überlässt im Gegenzug dem Bergverein das dabei anfallende Brennholz, um damit einen Teil der Kosten zu decken. Die anfallenden Arbeiten werden fachgerecht von örtlichen Landwirten ausgeführt. Die denkmal-

schutzrechtliche Erlaubnis für die Restaurierung der Burgruine Kallmünz liegt vor. Die mehrfach angesprochenen ausgedörrten Bäume „Am Graben“ wurden, wie Brey erläuterte, vom Bauhof entfernt. Ersatzpflanzungen seien angedacht. Die Einnahmen im Zuge der Vermietung des Bürgersaales im Jahr 2016 betragen, wie der Bürgermeister erläuterte, 4 260 Euro.

Bauherren können beginnen

Weiterhin, so der Rückblick des Bürgermeisters, wurde diversen Bauanträgen für das neu geschaffenen Baugebiet „Holzheimer Straße“ und „Am Strobelberg“ zugestimmt. Die Bauherren könnten dort im kommenden Jahr zügig mit den Neubauten beginnen. Um beim Bauvorhaben „Am Strobelberg“ Klagen gegen mögliche Lärmaufkommen vom benachbarten Sportplatz auszuschließen, wurde auf Anregung von Josef Wein ein entsprechen-

der Passus in die Genehmigung aufgenommen. Nachdem die Belange des Markts Kallmünz nicht berührt werden, wurden der Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes für das Sondergebiet „Straßacker II“ in Regensburg zugestimmt.

Ulrich Brey betonte sein Vorhaben, auf einer Fläche im Bereich der Straße „Hinterm Gericht“ drei Bauparzellen zu schaffen. Daher stellte er beim Landratsamt Regensburg eine Bauvoranfrage zur Errichtung von drei Einfamilienhäusern. Ziel dieser Bauvoranfrage ist die Klärung der Bebaubarkeit des Grundstückes entlang der Straße. Seitens der Unteren Naturschutzbehörde wurde Brey dazu bereits Zustimmung signalisiert. Um Planungssicherheit zu erhalten, soll über diesen Vorbescheid die Genehmigung der Bauaufsichtsbehörde eingeholt werden. Das Gremium stimmte der Vorgehensweise zu.

Weiterhin stand die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 an, die der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Alois Frank, erläuterte. Angela Weigert kritisierte, dass die Niederschrift über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung nicht im Vorfeld nicht an den Marktrat verteilt worden war und man sich somit nicht habe vorbereiten können. Brey konterte, dass Vertreter aller Fraktionen dem Ausschuss angehört. Zukünftig soll die Niederschrift im Vorfeld mit der Ladung zur Sitzung zugesendet werden. Diesmal dabei war eine Aufstellung der Zuwendung an die örtlichen Vereine, wie im letzten Jahr gefordert. Einzelne Positionen aus dem Bericht, wie Kasseneinnahmereste, Baukosten Sanierung der Burg, Haushaltsansätze und Rechnungsergebnisse wurden kontrovers diskutiert.

Fahrzeug für FFW beschlossen

Weiterhin gab Ulrich Brey verschiedene Punkte bekannt. So wurde die beschädigte Säule auf der Zengerbrücke inzwischen repariert. Ulrich Brey gab noch einen Ausblick auf geplante Maßnahmen 2017. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vergaben die Markträte den Auftrag für die Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs für die FFW Traidendorf.

RECHNUNGSERGEBNIS FÜR 2015

► **Das Rechnungsergebnis** für das Haushaltsjahr 2015 wurde festgestellt.

► **Die Einnahmen und Ausgaben** des Verwaltungshaushaltes betragen rund 4,462 Millionen Euro. Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes belaufen sich auf rund 2,296 Millionen Euro.

► **Der Stand der allgemeinen Rücklage** zu Beginn des Haushaltsjahres 2015 betrug rund 993 000 Euro. Am Ende des Haushaltsjahres 2015 hatte sich das Finanzpolster laut offiziellem Rechnungsergebnis auf rund 857 000 Euro verringert.